

Jahresbericht 2023 des Stiftungsrates

1. Die Arbeit des Stiftungsrates

Per anfangs 2024 haben wir nach intensiver Workshoparbeit im 2022 und 2023 unter Begleitung der HWZ, Zürich, Sybille Sachs, das «Selbstverständnis der Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin» fertiggestellt und in Kraft gesetzt. Es wird uns für die zukünftige Ausrichtung der Stiftung ein wichtiges Basispapier sein. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Prof. Dr. Sybille Sachs und ihren mitarbeitenden Doktorandinnen, Tiziana Gaito und Ramona Demasi für die engagierte und gute Begleitung dieses Prozesses. Mit dem Abschluss der Workshops kehrte auch wieder Normalität im Rhythmus der Stiftungsratssitzungen ein.

Der Stiftungsrat traf sich im 2023 zu fünf Stiftungsratssitzungen am 30.01., 03.04., 06.06., 22.09 und 04.12.

Der Stiftungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Albi Wuhrmann, Rheinfelden	Präsident
Susanna Schlittler, Rheinfelden	Vizepräsidentin
Dr. med. Melitta Breznik, Sent	Stiftungsrätin
Prof. Dr. Jens Gaab, Zürich	Stiftungsrat
Dr. med. Daniel Meili, Zürich	Stiftungsrat
Dr. Jürg Nyfeler, Basel	Stiftungsrat
Dr. Nina Streeck, Brüttisellen	Stiftungsrätin

Nach dem Austritt von Christina Aus der Au per Ende 2022, begannen die im 2022 vom Stiftungsrats gewählten Nina Streeck und Jürg Nyfeler ihre Tätigkeit mit der 1. Sitzung im 2023. Inzwischen haben sich beide gut eingearbeitet und sind gut im Gremium integriert. Darüber sind wir froh!

Antonia Jann, die Präsidentin der Verwaltungsräte des Schützens, war bei allen Sitzungen und Workshops des Stiftungsrates als Gast dabei. Diese Massnahme zum Austausch unter den Gremien bewährt sich.

Der Stiftungsrat wird im Bereich der Buchführung und der Administration von der Firma thv AG, Rheinfelden, in der Person von Katherina Litschi, Buchhalterin, unterstützt.

Den StiftungsrätenInnen wurden 2023 Sitzungsgelder in Höhe von Fr. 32'077.90 (Vorjahr Fr. 58'006.--) ausbezahlt. Die Reduktion steht im Zusammenhang mit den sieben OE-Workshops, die wir im 2022 zusätzlich zu den ordentlichen Sitzungen abhielten. Dem Präsidenten wird keine Entschädigung von der Stiftung ausbezahlt. Er ist vom Betrieb angestellt und sein Honorar wird von der Unternehmung getragen.

2. Geschäftstätigkeit und Zuwendungen:

Die Fertigstellung unseres «Selbstverständnisses» war im 2023 zentral. Eine Arbeitsgruppe mit Jürg Nyfeler und Albi Wuhrmann hat die Transformation von der Eignerstrategie zum Selbstverständnis vorbereitet. Mittels eines Workshops und individuellen Beiträgen der Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte konnten wir das Papier in seine abschliessende Form bringen. Parallel haben wir uns den Kriterien und der Organisation für Vergabungen befasst und als Resultat daraus einen Vergabeausschuss ins Leben gerufen, der sich zukünftig mit den Anträgen befasst. Dem Ausschuss gehören Jens Gaab, Nina Streck und Susanna Schlittler an.

Zuwendungen:

Die Stiftung konnte Zuwendungen in Höhe von Fr. 59'000.— (Vorjahr: Fr. 97'000.—) vornehmen:

Fr. 20'000.— Uni Basel	Förderung einer Stiftungsprofessur
Fr. 19'000.—Compas, Institut für natur- und tiergestützte Interventionen	Weiterentwicklung der Angebote*
Fr. 20'000.-- Klinik Schützen	Fortbildung «Rheinfelder Tage»

*diese Zuwendung wurde an der Sitzung vom 28.01.2022 vom Stiftungsrat bewilligt und wurde jedoch erst im 2. Quartal 2023 abgerufen.

3. Geschäftsgang des „Schützen“

Die Schützen Rheinfelden Holding AG, die zu 100% unserer Stiftung gehört, besitzt Mehrheitsbeteiligungen an der Schützen Rheinfelden AG (Betrieb 86.6%/Vorjahr: 86.2%) und der Schützen Rheinfelden Immobilien AG (nach Kapitalerhöhung: 49.5% des Kapitals und 80.4% der Stimmen / Vorjahr: 52.6% und 83.2%). Im 2023 hat die Holding den verbleibenden 27 Mitarbeitendenaktionärinnen und Aktionären im Betrieb ein Umtauschangebot ihrer Beteiligung am Betrieb zu Aktien der Immobiliengesellschaft unterbreitet. Davon haben bisher 15 AktionäreInnen Gebrauch gemacht, sodass sich der Anteil der Holding am Betrieb per Ende April auf 95% erhöht hat. Mit den verbleibenden AktionäreInnen werden ab der 2. Jahreshälfte 2024 die Verhandlungen nochmals aufgenommen. Ziel ist, dass die Holding zu 100% in den Besitz des Betriebes kommt und die PublikumsaktionäreInnen an der Immo beteiligt sind.

Das seit August 2019 unter Renovation stehende Stammhaus, Hotel Schützen, konnte per Ende 2022 endlich fertiggebaut und im Mai 2023 feierlich wiedereröffnet werden. Die Bauqualität ist hervorragend und das Gebäude wird von den Patientinnen und Patienten, von den Hotelgästen und auch von den Mitarbeitenden sehr gut angenommen und beurteilt. Im Sommer 2023 konnte nahtlos die Renovation des Hotels EDEN im Park gestartet werden. Die Investitionssumme beläuft sich auf Fr. 4 Mio. Bereits im Herbst konnte der Gastrobereich wieder eröffnet werden und im April 2024 konnte der Rest des Hauses dem Betrieb frisch und schön renoviert übergeben werden. Der Betrieb erhält viele Komplimente für die Ästhetik und die Ausstrahlung ihrer Häuser. Die Fertigstellungen der beiden Liegenschaften sind Meilensteine in der Schützen-Geschichte. Der Betrieb ist sehr froh, dass er erstmals seit 2018 wieder über sämtliche Liegenschaften, die er für den Betrieb der fünf stationären Abteilungen und der Hotellerie benötigt, verfügt. Der Verwaltungsrat befasst sich nun mit der Zukunft des Hotels Schiff.

Die im Jahr 2022 beschlossene Vereinheitlichung der Verwaltungsräte der drei Gesellschaften konnte im 2023 umgesetzt werden und bewährt sich. Albi Wuhrmann hat das Präsidium der Holding an Antonia Jann weitergegeben. An der GV 2023 wurden die langjährigen VR-Mitglieder, Samuel Rom, Andreas Steinegger und Franz Lurvink aus dem VR der Immo verabschiedet.

Der Betrieb konnte den Umsatz auf Fr. 40.0 Mio. steigern. Der ausgewiesene Reingewinn liegt bei Fr. 1'169'. Damit schliesst der Schützen eine wirtschaftlich schwierige Zeit (Pandemie, Bauten) ab. Das Jahresbudget konnte knapp erreicht werden. Die Liquidität hat sich durch die hohen Investitionen in die Betriebsausstattung des Hotels Schützen plangemäss reduziert. Die Finanzierung sämtlicher Investitionen sowie die Sicherstellung der Liquidität war eine anspruchsvolle Aufgabe in den letzten Jahren. Per anfangs 2024 konnte die in zwei Tranchen durchgeführte Kapitalerhöhung in der Immobiliengesellschaft abgeschlossen werden. Das Kapital konnte insgesamt um Fr. 7.7 Mio. erhöht werden.

Mit diesem Resultat dürfen wir zufrieden sein. Es handelt sich um die grösste Kapitalerhöhung in der Firmengeschichte. Sehr erfreulich war der Zuwachs bei der Anzahl Aktionärinnen und Aktionären von rund 400 auf rund 500!

Alle im Schützen sind froh, dass diese lange Bauzeit nun endlich vorbei ist, sämtliche psychiatrischen Abteilungen wieder an ihren zugeteilten Orten sind und die baulichen und ästhetischen Qualitäten unserer historischen Liegenschaften gut bei den Nutzern ankommen. Diese anspruchsvolle Zeit, zu der auch die beiden Pandemiejahre gehören, haben die Schützen-Verantwortlichen und die Mitarbeitenden gut gemeistert. In den nächsten Jahren wird es nebst dem Tagesgeschäft darum gehen, die Wirtschaftlichkeit deutlich zu verbessern, die Verschuldung deutlich zu reduzieren und die Transformation Verantwortungseigentum wie ursprünglich angedacht voranzubringen. Dazu wird es unsere vereinten Kräfte brauchen.

Dank!

Wir danken allen Verantwortlichen und allen Mitarbeitenden im Schützen ganz herzlich für ihren grossen Einsatz zu Gunsten einer weiterhin guten Entwicklung der Unternehmung sowie für das unermüdliche Engagement während der herausfordernden Jahre seit 2018!

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich ganz herzlich für Ihr Engagement zu Gunsten der Stiftung. Zudem bedanken wir uns bei der thv AG, Katharina Litschi, für die zuverlässige Unterstützung bei der Administration und der finanziellen Führung der Stiftung.

Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin
Rheinfelden



Albi Wuhrmann, Stiftungsratspräsident

Rheinfelden, 25.05.2024